

Sehr geehrter Geschäftspartner,

bitte beachten Sie:

Ab dem 01.02.2003 sind unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen für dieses Geschäftsfeld geändert und alle vorhergehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen verlieren ihre Gültigkeit. Anbei übersenden wir Ihnen die ab dem 01.02.2003 gültigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen. **Die geänderten Passagen** sind im Text **fett schwarz** hervorgehoben.

Allgemeine Geschäftsbedingungen der RKW Sachsen GmbH Dienstleistung und Beratung für die Tätigkeit selbstständiger Experten im Auftrag der RKW Sachsen GmbH Dienstleistung und Beratung im Rahmen innerbetrieblicher Weiterbildung

1. Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle ab dem **01.02.2003** geschlossenen Verträge zwischen der RKW Sachsen GmbH Dienstleistung und Beratung (nachfolgend als "RKW" bezeichnet) und selbstständigen Experten, denen vom RKW ganz oder teilweise die Durchführung von innerbetrieblicher Weiterbildung (nachfolgend als "IW" bezeichnet) übertragen wird.

Ab dem 01.02.2003 verlieren alle vorhergehenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Innerbetrieblichen Weiterbildung für Verträge mit Experten ihre Gültigkeit.

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen für Sie auch im RKW zur Einsicht bereit und werden Ihnen auf Verlangen zugesandt. Die Geltung entgegenstehender AGB der Auftragnehmer wird ausdrücklich ausgeschlossen.

2. Umfang und Ausführung des Vertrages

Gegenstand des Vertrages ist die vereinbarte Arbeitsleistung gegen Entgelt, nicht jedoch ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Experte ist verpflichtet, den ihm übertragenen Auftrag mit der größtmöglichen Sorgfalt und nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der getroffenen Absprachen und der zur Verfügung gestellten Unterlagen durchzuführen. Erkennt der Experte, dass er zur Durchführung des Vertrages - aus welchen Gründen auch immer - nicht in der Lage ist, so hat er dies dem RKW unverzüglich mitzuteilen und den Auftrag zurückzugeben.

Der Experte führt den Auftrag beim Kunden im Namen und für das RKW durch. Der Experte ist an die in dem Vertrag zwischen RKW und Kunden festgelegte Aufgabenstellung gebunden. Nebenabreden, Ergänzungen oder sonstige Änderungen bedürfen der Schriftform. Die Expertenleistung ist in dem vereinbarten Zeitraum und an dem vereinbarten Ort zu erbringen; festgelegte Termine sind einzuhalten. Im Übrigen bestimmt der Experte den Inhalt sowie die zeitliche Gliederung seiner Tätigkeit unter Beachtung der besonderen Vereinbarungen bei Auftragserteilung und der sonstigen Regelungen in diesen Geschäftsbedingungen.

Die Arbeitsunterlagen werden vom Experten ausgearbeitet. Sie sind als druckfähige Vorlage nach DIN 5008 auf neutralem Papier, insbesondere ohne Namens- oder Firmenaufschrift beim RKW bis spätestens 7 Kalendertage vor der Veranstaltung einzureichen. Werden die Arbeitsunterlagen zu spät geliefert, kann das RKW die Veranstaltung absagen, wobei der Dozent die dem RKW entstandenen Schäden und Aufwendungen zu erstatten hat.

Der Experte wird dem RKW nach Abschluss der IW bzw. monatlich innerhalb von 3 Arbeitstagen nach Monatsende einen vom Kunden bestätigten Leistungsnachweis gemäß Vordruck, welcher als Anlage dem Expertenauftrag beigelegt ist, sowie die Teilnehmerliste übergeben.

Der Experte hat die "Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Durchführung von IW", die zwischen RKW und Kunden vereinbart sind, zur Kenntnis genommen. Er wird diese Bedingungen bei der Durchführung seiner Tätigkeit genau beachten und entsprechend handeln.

Der Einsatz von Vertretern oder sonstigen Hilfspersonen für den Experten ist vorweg mit dem RKW schriftlich abzustimmen. Vom Experten eingesetzte Vertreter oder sonstige Hilfspersonen werden ausschließlich für den Experten und nicht für das RKW tätig. Sie sind im Verhältnis des Experten zum RKW Erfüllungsgehilfen des Experten im Sinne des § 278 BGB.

Bei der Durchführung des Auftrages hat der Experte Eigenwerbung zu unterlassen. Anderweitige Geschäftsinteressen außer denen des RKW dürfen während der Auftrags erledigung nicht verfolgt werden.

Der Experte hat das RKW unverzüglich zu unterrichten, wenn ihm Gründe beim Kunden bekannt werden, die das RKW zur sofortigen Kündigung des **Weiterbildungsvertrages** mit dem Kunden berechtigen könnten. Der Experte ist insbesondere verpflichtet, dem RKW unverzüglich mitzuteilen, wenn gegen den Kunden Insolvenzantrag oder Zwangsvollstreckungsmaßnahmen durchgeführt wurden oder wenn Anzeichen drohender Zahlungsunfähigkeit zu erkennen sind oder wenn zu erkennen ist, dass die IW nicht erfüllbar ist. Kommt er dieser Verpflichtung nicht nach, haftet er dem RKW gegenüber auf Ersatz des dadurch entstehenden Schadens.

Soweit die IW-Ergebnisse durch Urheberrechte geschützt sind, räumt der Urheber dem RKW das räumlich, zeitlich und inhaltlich unbegrenzte Recht ein, die Ergebnisse in unveränderter oder geänderter Form auf alle Nutzungsarten beliebig zu nutzen (insbesondere zu vervielfältigen, vervielfältigen zu lassen und zu verbreiten) und Dritten für alle Nutzungsarten - allein und nach freiem Ermessen - Nutzungsrechte einzuräumen.

3. Verschwiegenheitspflicht

Der Experte und alle für ihn als Erfüllungsgehilfen tätig werdenden Personen sind verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihnen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit für den Kunden bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleich, ob es sich dabei um den Kunden selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, dass der Kunde und das RKW sie schriftlich von dieser Schweigepflicht entbindet. Diese Verschwiegenheitsverpflichtung umfasst sämtliche Informationen über den Kunden sowie über dessen Vertragspartner, insbesondere vertrauliche Informationen und Geschäftsgeheimnisse. Er hat auf Verlangen des RKW alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlass seiner Tätigkeit für den Vertrag vom Kunden oder für diesen erhalten hat.

Vertrauliche Informationen und Geschäftsgeheimnisse sind insbesondere Kenntnisse über Verfahren und Geschäftsmethoden der Un-

ternehmen in technischer, kaufmännischer und sonstiger Hinsicht, Kenntnisse über Daten und sonstige Informationen, die den Finanzstatus und die Mitarbeiterführung beinhalten, soweit diese nicht allgemein bekannt sind oder eine ausdrückliche vorherige schriftliche Zustimmung des Kunden und des RKW zur Weitergabe an Dritte vorliegt. Der Experte ist nicht berechtigt, Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten auszuhändigen oder zur Kenntnis zu geben. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertrages fort.

Der Experte darf nur mit Zustimmung des RKW die Weitergabe eines unter Umständen anzufertigenden Berichtes oder Teile hiervon oder sonstige schriftliche Äußerungen gestatten. Er ist verpflichtet, der Weitergabe eines Berichtes oder Teilen oder sonstigen schriftlichen Äußerungen zuzustimmen, wenn dies vom RKW gewünscht wird.

4. Mängelbeseitigung

Bei mangelhafter Leistung durch den Experten kann das RKW die notwendigen Nachleistungen kostenlos und spesenfrei vom Experten verlangen.

Kommt der Experte dieser Verpflichtung nicht unverzüglich nach, ist das RKW nach vergeblicher Mahnung mit angemessener Fristsetzung berechtigt, auf Kosten des Experten die notwendigen Nachleistungen anderweitig in Auftrag zu geben oder das Honorar des Experten angemessen zu mindern. Weitergehende Schadensersatzansprüche des RKW bleiben unberührt.

5. Vertragsdauer und vorzeitige Beendigung

Der Vertrag mit dem Experten läuft für die vereinbarte Zeit. Kündigt das RKW den Vertrag mit dem Kunden oder endet dieser Vertrag auf sonstige Weise, dann endet zum gleichen Zeitpunkt auch der Vertrag des RKW mit dem Experten. Der Experte hat in diesem Fall nur Anspruch auf Vergütung für die bis dahin von ihm erbrachten Leistungen.

Ist die Kündigung des Vertrages zwischen RKW und Kunden bis spätestens 2 Wochen vor Durchführung der IW erfolgt, hat der Experte grundsätzlich keinen Anspruch auf Vergütung.

Endet der Vertrag mit dem Kunden vor Abschluss der IW aus Gründen, die der Experte zu vertreten hat, ist dieser verpflichtet, dem RKW alle durch die vorzeitige Beendigung des Vertrages mit dem Kunden entstehenden Nachteile zu ersetzen.

6. Vergütung

Das vereinbarte Honorar vergütet die Durchführung der IW, die Ausarbeitung des Programmes und der Arbeitsunterlagen. Weitere Kosten werden allenfalls entsprechend dem Merkblatt "Honorar- und Reisekosten" erstattet.

Der Experte stellt dem RKW innerhalb von 10 Kalendertagen nach Abschluss der IW seine Leistung in Rechnung. Die Zahlung der vereinbarten Vergütung erfolgt Zug um Zug mit der Begleichung der Rechnung durch den Kunden. Der Experte ist nicht für das RKW inkassoberechtigt.

Der Experte darf vom Kunden keine gesonderten Honorare oder sonstigen Vergünstigungen für die IW verlangen oder annehmen.

7. Abtretung von Honoraransprüchen

Forderungen des Experten aus dem Vertrag gegen das RKW können nur mit Zustimmung des RKW an dritte Personen abgetreten werden.

8. Folgeaufträge

Vom Kunden erteilte Zusatz-, Folge- und Neuaufträge, welche aus dem vorliegenden Vertrag generiert wurden, werden vom Experten ausschließlich zur Weiterleitung an das RKW entgegengenommen und aufgrund einer Auftragserteilung durch das RKW nach den vereinbarten und vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen durchgeführt. Sie sind auch dann dem RKW gegenüber erteilt, wenn dies nicht ausdrücklich dem vom RKW eingesetzten Experten gegenüber erklärt wird. Grundsätzlich ist jedoch der vom RKW eingesetzte Experte für solche Zusatz-, Folge- und Neuaufträge nicht bevollmächtigt. Solche Aufträge müssen mit dem RKW selbst abgesprochen werden.

9. Haftung

Der Experte haftet dem RKW gegenüber bei Erfüllung seiner Verpflichtungen für Vorsatz und Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für Handlungen der vom Experten eingesetzten Erfüllungsgehilfen; der Experte haftet insoweit unbeschränkt ohne die Möglichkeit einer Entlastung nach § 831 Absatz 1 und 2 BGB. Wird das RKW wegen der Tätigkeit des Experten in Anspruch genommen, hat der Experte das RKW von entsprechenden Forderungen freizustellen.

Das RKW haftet für vorsätzliches und grob fahrlässiges Verhalten seines Organs und seiner Mitarbeiter.

Bei Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit haftet die RKW Sachsen GmbH zusätzlich für fahrlässige Pflichtverletzungen.

10. Sonstige Bestimmungen, anzuwendendes Recht und Gerichtsstand

Mündliche Nebenabreden zu diesem Vertrag bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen sowie sonstige Nebenabreden dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform durch Unterzeichnung je eines Vertretungsberechtigten beider Vertragsparteien. Dies gilt auch für die Änderung dieser Schriftformklausel.

Für den Vertrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Maßgeblich sind allein diese, in deutscher Sprache verfassten Allgemeinen Geschäftsbedingungen, auch wenn der Vertrag, in den sie einbezogen werden sollen, in einer anderen als der deutschen Sprache abgeschlossen wird.

Gerichtsstand für etwaige Streitigkeiten aus diesem Auftragsverhältnis oder damit im Zusammenhang stehende Rechtsbeziehungen ist für beide Teile der Sitz des RKW, wenn der Experte die Eigenschaft eines Unternehmers, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder eines öffentlich-rechtlichen Sondervermögens oder wenn er keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland hat oder nach Erteilung des Auftrages seinen Sitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in das Ausland verlegt oder wenn sein Sitz oder gewöhnlicher Aufenthalt zum Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist. Einen Experten, der seinen Sitz oder gewöhnlichen Aufenthalt nicht im Inland hat, kann das RKW nach seiner Wahl auch bei dem für den Experten allgemein zuständigen Gericht in Anspruch nehmen.

Sollte eine Bestimmung in diesen Geschäftsbedingungen oder eine Bestimmung im Rahmen sonstiger Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit aller sonstigen Bestimmungen oder Vereinbarungen nicht berührt.

Dresden, den 20.01.2003